

Die Sicht eines Schweizer Wissenschaftlers: Wieso die vorgeschlagene Energiewende nicht funktionieren kann

geschrieben von Admin | 13. November 2014

von F. K. Reinhart
Ausgangslage

- 1.1 Ein stabiles, zuverlässiges elektrisches System bringt Standortvorteil, Beschäftigung und Wohlstand was erhalten bleiben muss. Industrie, Verwaltung und Bürger müssen zu jederzeit freien Zugriff zum Strom haben. Strom sparen ist sinnvoll, solange diese Anstrengungen zur Produktivitätserhöhung beitragen.
 - 1.2 Ausbau ist den technischen Bedingungen anzupassen und nicht umgekehrt, sonst enden wir in einer Katastrophe. Deutschland hat den Weg zu einer krankhaften Entwicklung vorgezeigt.
-

Offener Brief an kirchliche Würdenträger: Endlagersuchkommission – Rückfall ins Mittelalter

geschrieben von Admin | 13. November 2014

Der Endlager Spezialist und Geologe Dr. Helmut Fuchs hat an viele kirchliche Würdenträger einen Brief zur Klärung ihrer Haltung zur -aus seiner Sicht- künstlich und aus rein politischen Gründen, offen gehaltenen Endlagerfrage geschrieben. Unter anderem an Bischof Meister. Antworten stehen bisher aus. Deswegen veröffentlichen wir jetzt diesen Brief.

„Der Wetterfrosch in meinem Kopf“

geschrieben von Admin | 13. November 2014

von Wolfgang Thüne

Unter dieser etwas ungewöhnlichen, aber mediale Aufmerksamkeit erregenden sollenden Überschrift brachte am 9. November 2014 die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung einen Artikel von Elena Schad über das Phänomen „Wetterfühligkeit“. Der Sachverhalt wird angemessen geschildert, trotz des banalen Satzes: „Der Wind frischt auf, und die Temperaturen fallen“, im Herbst. Wechselhaftes Wetter mit zahlreichen Wetterumschwüngen ist, das weiß jeder Erwachsene und lernt jedes Kind schon in der Schule, charakteristisch für die Westwindzone. Die Wetterfühligkeit wie bei starkem Luftdruckfall bei Annäherung von Kalt- und Warmfronten, bei starkem Föhn in den Alpen, bei Phantomschmerzen oder Migräne haben schon seit vielen Jahrzehnten Medizinmeteorologen erforscht, ohne konkretes Ergebnis.

Die Kirche von der globalen Erwärmung und der Mauerfall-Ideologien halten der Realität auf Dauer nicht stand

geschrieben von Admin | 13. November 2014

Von Michael Limburg

Normalerweise finden Sie an dieser Stelle Beiträge, die sich mit den Glaubenssätzen der Kirche der globalen Erwärmung beschäftigen, bzw. deren Behauptungen widerlegen, oder sich mit den für unsere Wirtschaft tödlichen Schwächen der uns als praktische Heilslehre aufgeschwatzten Energiewende beschäftigen. Doch heute ist ein besonderer Tag. Der Tag an dem das weltweite Symbol der Unterdrückung von Demokratie und Freiheit, die Berliner Mauer, fiel. Die Gründe für die Errichtung der Berliner Mauer und der Glaube an die menschengemachte globale Erwärmung mit der damit begründeten Folge der Energiewende haben die gleichen Ursachen. Sie sind Ergebnisse von Ideologien, die „wissenschaftlich“ begründet werden, um ihnen damit die Weihe der Unfehlbarkeit und den Rang der Unantastbarkeit zu verleihen. Doch so wie die eine gescheitert ist wird auch die andere scheitern.

Wetter und Klima im Zeichen des 5. IPCC Berichts

geschrieben von Admin | 13. November 2014

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

Nun ist er da, der 5. Synthesebericht des IPCC. Die Politik und in ihrem Schlepptau die Medien machen wie gewohnt die Reverenz. Weniger Beeindruckte werden wieder etwas zum amüsieren haben – wissenschaftlich verbrämten sachlichen Unsinn zur zukünftigen Klimaentwicklung, von Klimamodellen vorgegaukelte, extrem hohe Klimasensitivität des CO₂, ungewöhnlich ansteigende Meeresspiegel, Schmelzen der (Ant)Arktis und weiteres mehr. Ältere Zeitgenossen, die noch vor wenigen Jahrzehnten meinten, Schamanen und ihre Mythen würden der Menschheitsvergangenheit angehören, werden vom postmodernen IPCC und der ihm folgenden deutschen Politik inzwischen eines Besseren belehrt.